

Russk Adams, seit mehreren Jahren auf allen hervorragenden Bühnen Deutschlands und Frankreichs die glänzendste Aufnahme. Die scenische Einrichtung dieses Ballets ist von Frau Lucile Grahn-Young, welche an hiesiger Bühne das ganze choreographische Werk einstudirt und alle Proben persönlich geleitet hat.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Der Webermstr. Christian Friedrich Kluge aus Hartha, welcher seit einer Reihe von Jahren von einem auswärtigen Schirmfabrikanten, der mit seinem Fabrikat die hiesigen Messen bezieht, auf die Dauer der letztern als Markthelfer gebraucht worden war, hatte seinen Principal durch mehrfache Unredlichkeiten bevortheilt, namentlich in der Michaelismesse 1858 eine Anzahl Regenschirme, wenigstens 5-6 Stück, aus der Lagerstube entwendet und in seinem Wohnorte an den Nadelmeister Carl Wilhelm Thate, der außer seinem Nadelgeschäfte auch noch Materialwaarenhandel betreibt, verkauft, bezüglich als Zahlung auf eine Schuld gegeben, ein Gleiches mit 8 Stück Schirmen in der Ostermesse vorigen Jahres gethan und dasselbe jedenfalls auch mit einer Partie von 10 Stück Schirmen zu thun beabsichtigt, die er geständiger Weise in der letzten Michaelismesse ebenfalls aus der Lagerstube seines Dienstherrn an sich genommen und auf einen Kleiderschrank versteckt, die man aber hier gefunden hatte, bevor er Gelegenheit erhalten, sie an den Mann zu bringen. Ferner hatte er in derselben Messe vier andere Schirme an einen Bekannten, der auch Mesmarkthelfer war, verkauft und dieselben, wie den ermittelten Umständen nach nicht zu bezweifeln stand, ebenfalls seinem Dienstherrn entwendet, obschon er dies nicht zugeben, sondern die Schirme von einem unbekanntem Juden gekauft haben wollte. Endlich fand man bei ihm noch drei Schirmüberzüge, so wie einen Schirmgriff vor, deren rechtlichen Erwerb er ebenfalls nicht glaubhaft machen konnte. Er wurde daher in der am 3. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung wegen Entwendung dieser sämtlichen Gegenstände, obschon er dieselbe nur theilweise zugestanden hatte, zu 8 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt, Thate aber, dem bekannt gewesen, daß Kluge bei einem Schirmfabrikanten conditionirte, und der den unredlichen Erwerb der von ihm erhaltenen Schirme wenn nicht gekannt, doch allen Umständen nach zweifellos hatte vermuthen müssen, zu dreiwöchentlicher Gefängnißstrafe wegen Partiererei.

Vorsitzender bei der Verhandlung war Herr Gerichtsrath Wichmann, Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft Herr Staatsanwalt Löwe, Vertheidiger Thate's Herr Adv. Kleinschmidt.

Verschiedenes.

Unser edler deutscher Sänger Ernst Moriz Arndt hat so eben in bewundernswürdiger Rüstigkeit seinen 91. Geburtstag gefeiert

und will dem deutschen Volke als Vermächtniß „eine neue vollständige Sammlung seiner Gedichte in einer billigen volksthümlichen Ausgabe“ bringen, damit diese vielfach zerstreuten patriotischen Gesänge, diese fast überall bekannten, aber auch vielfach entstellten Lieder des Jubelgreises in unverfälschter Gestalt bei seinen Lebzeiten den Gang ins Volk machen sollen.

Es wird diese Ausgabe im Verlag der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin bereits gedruckt und binnen Kurzem erscheinen. Wir lassen es uns angelegen sein, unsere Leser schon jetzt auf diese echt deutschen Kernlieder aufmerksam zu machen, da wir wissen, mit welcher Freude Arndt dieses Manuscript vorbereitet, und sind überzeugt, daß Arndt's Gedichte eine willkommene Gabe für Alt und Jung sein werden.

Arndt selbst spricht sich im Vorwort über seine neue Ausgabe der Gedichte dahin aus:

„Die Zeit meines Schreibens ist nah, nah ist der Sturm, der meine Blätter herabweht.“

Diesen Dffianischen Vers singen dem Neunzigjährigen die durch den Wald wintertlich schwirrenden Vögel und fliegenden Blätter zu: eine Mahnung, daß er sein Haus bestellen und seine kleinen Dinge ordnen soll. Zu diesen kleinen Dingen gehören manche Verse und Reime, die seit zwei Menschenaltern vielfach umhergeschlagen, und wie zu geschehen pflegt, nachgedruckt, verändert, verbessert oder verschlechtert sind. Er giebt sie hier nun seinem Volke als ein letztes Vermächtniß in der Gestalt, wie sie einst aus seinen Händen in die Welt ausgeflogen sind. Manche von ihnen sind seinen Deutschen lieb geworden, wohl nicht wegen ihrer Vollkommenheit, sondern eben, weil die meisten echte Kinder der Geschichte und Gefühle unserer Tage sind, Kinder des Augenblicks und der Gelegenheit.

Mit ihnen sagt der alte Sänger und Schreiber allen seinen Freunden gleichsam sein letztes Lebenswohl.

„Bonm am Rhein, in der Weihnachtswoche des Jahres des Heils 1859. Ernst Moriz Arndt.“

Dresden, 26. Dec. Eine bedeutende Schenkung für Kunstzwecke und Verschönerung unserer berühmten Brühl'schen Terrasse ist dem Staatsfiscus von einem Privatmanne, dem auf seiner Villa in Loschwitz lebenden Bildhauer Professor H., gegen eine Leibrente angeboten worden. Danach werden verschiedene Capitalien im Gesamtbetrage von 100,000 Thalern zur Errichtung einer Zeichenschule und für verschiedene andere Kunstzwecke überlassen. Ramentlich sind davon 50,000 Thlr. dazu bestimmt, den sogenannten Doublettenaal, welcher den schönsten Theil der Terrasse einnimmt und im Sommer zur Ausstellung von Kunstwerken bestimmt ist, in offene Hallen mit Frescomalereien zu verwandeln. Die Verhandlungen wegen Uebernahme dieser bedeutenden Schenkung sind noch im Gange, da dazu die Genehmigung der Stände-Versammlung erforderlich ist.

Leipziger Börsen-Course am 4. Januar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	55 3/4
	kleinere	3	85	do. II. "	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100	53 3/4
	1855 v. 100	3	101	do. III. "	5	92	pr. 100	—
	1847 v. 500	4	101	Berlin-Anh. Pr. "	4	98	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1852, 1855 v. 500	4	101	do. "	4 1/2	105 3/4	Braunschweiger Bank à 100	—
	1858 u. 1859 - 100	4	101 1/4	do. "	4	100 3/4	pr. 100	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.	4	95 1/2	Bramer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	—
	Eisenab.-Co. à 100	4	90 1/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	100 7/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—
	K. S. Land- f. v. 1000 u. 500	3 1/3	—	Oestr.-Frz. v. 500 Pr. pr. 100 Fr.	3	100	pr. 100	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/3	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102 5/8	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	do. II. "	5	98 1/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	
Sächs. erbl. f. v. 500	3 1/3	87	do. III. "	4 1/2	94 1/2	pr. 100	—	
Pfandbriefe	3 1/3	92	do. IV. "	4 1/2	100 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	74 3/4	
do.	3 1/3	100 1/4	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	Gothaer do. do.	—	
do.	4	—				Hamburger-Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
do.	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. Pfandbriefe	3 1/2	86	Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	
v. 100, 50, 20, 10	3	—	excl. Zinsen.			Leipz. Bank à 250 pr. 100	142 3/4	
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	Alberts-Bahn à 100	pr. 100	—	Lübecker Commerz-Bank à 200	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—	Alf.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.	—	pr. 100	—	
v. 1000, 500, 100	4	100	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	pr. 100	—	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	94 1/2	Chemn.-Wirtschn. à 100	do.	100 1/4	pr. 100	—	
do. do. v. 100	4	89 1/2	Fr.-Wilh.-Nordh. à 100	do.	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
K. Pr. St.- f. v. 1000 u. 500	3	89 1/2	Köln-Mindener. à 200	do.	201 1/2	pr. 100	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Leipzig-Dresdner. à 100	do.	51 1/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	do.	185	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	104 3/4	do. B. à 25	do.	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	
do. Anleihe v. 1859	5	62	Magdeburg-Leipz. à 100	do.	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Oberschles. Litt. A. à 100	do.	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	88	
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	do. B. à 100	do.	—	Wiener do. pr. Stück	—	
do. Loose v. 1854	4	—	Thüringische. à 100	do.	103 1/4			